

KRITERIEN FÜR DIE BERECHNUNG DER TARIFE FÜR DEN DIENST DER ABLEITUNG UND KLÄRUNG DER ABWÄSSER

1) ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- a) Der Abwassertarif ist die Gebühr für den Dienst laut Artikel 53 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2002, Nr. 8, „*Bestimmungen über die Gewässer*“, in geltender Fassung, in der Folge als Gesetz bezeichnet; er besteht aus der Summe von zwei Teilbeträgen, einer für die Kanalisation und einer für die Abwasserbehandlung.

Voraussetzung für die Anwendung des Tarifs ist der Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

Den Tarif müssen auch Inhaber jener Ableitungen entrichten, für die der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin im Sinne von Artikel 34 Absatz 2 des Gesetzes den Anschluss an die Kanalisation verordnet hat, falls diese nicht innerhalb der festgelegten Frist dafür gesorgt haben.

- b) Der Tarif wird so bestimmt, dass die Betriebskosten und die Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen sowie die Beträge laut Artikel 55 des Gesetzes abgedeckt sind. Im Tarif ist auch die Anschlussgebühr einberechnet, mit Ausnahme des Erschließungsbeitrags laut geltender Gemeindeverordnung.

Im Fall von Kläranlagen von übergemeindlichem Interesse müssen auch die noch nicht angeschlossenen Gemeinden die Betriebsfixkosten mittragen.

- c) Der Teilbetrag des Abwassertarifs für die Abwasserbehandlung ist auch dann zu entrichten, wenn die Kanalisation über keine geeigneten Kläranlagen verfügt oder diese vorübergehend außer Betrieb sind.
- d) Der Teilbetrag des Abwassertarifs für die Abwasserbehandlung ist auch für den von der Gemeinde erbrachten Dienst laut Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe e) des Gesetzes betreffend die Entnahme und Entsorgung des Schlammes der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben) zu entrichten. Dieser ist jährlich zu zahlen, unabhängig von der Häufigkeit, mit der die Gemeinde

CRITERI PER IL CALCOLO DELLA TARIFFA PER IL SERVIZIO DI FOGNATURA E DI DEPURAZIONE

1) DISPOSIZIONI GENERALI

- a) La tariffa costituisce il corrispettivo del servizio come definito all'articolo 53 della legge provinciale 18 giugno 2002, n. 8, recante "*Disposizioni sulle acque*", e successive modifiche, di seguito denominata legge, ed è costituita dalla somma di due quote, una per il servizio di fognatura e l'altra per quello di depurazione.

Presupposto per l'applicazione della tariffa è l'allacciamento alla rete fognaria.

La tariffa va corrisposta anche dai titolari degli scarichi per i quali, ai sensi dell'articolo 34, comma 2, della legge, il sindaco/la sindaca abbia notificato l'obbligo di eseguire l'allacciamento alla rete fognaria, se essi non vi hanno provveduto entro il termine stabilito.

- b) La tariffa è determinata in modo che sia assicurata la copertura dei costi di gestione, degli ammortamenti relativi agli investimenti sostenuti direttamente dai gestori, nonché degli importi di cui all'articolo 55 della legge. Essa comprende anche il diritto/canone di allacciamento, fatta eccezione per il contributo di urbanizzazione di cui al vigente regolamento comunale.

Nel caso di impianti di depurazione di interesse sovracomunale, anche i comuni non ancora allacciati devono partecipare alla copertura delle spese fisse di gestione.

- c) La quota di tariffa riferita al servizio di depurazione è dovuta dagli utenti anche nel caso in cui la rete fognaria sia sprovvista di idonei impianti di depurazione o questi siano temporaneamente inattivi.
- d) La quota di tariffa riferita al servizio di depurazione deve essere corrisposta anche per il servizio di cui all'articolo 4, comma 1, lettera e), della legge, relativo all'estrazione e smaltimento del fango dei sistemi di smaltimento individuali (fosse settiche) da parte dei comuni. Essa va corrisposta annualmente, indipendentemente dalla frequenza con cui il comune provvede all'estrazione e

Schlamm entnimmt und entsorgt, und auch dann, wenn der oder die Betroffene sich weigert, den Dienst von der Gemeinde erbringen zu lassen. Alternativ zur Anwendung des oben genannten Tarifs kann die Gemeinde einen Tarif für jede einzelne Schlammmentnahme und -entsorgung im Einklang mit der Vorgehensweise laut Ziffer 2) Buchstabe d) anwenden.

- e) Im Gemeindegebiet gilt ein einziger Tarif. Die Gemeinden legen ihn jedes Jahr für das Folgejahr innerhalb der Frist für die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags fest; die Gemeinden oder die Betreiber wenden diesen Tarif unter Beachtung der Vereinbarung und des entsprechenden Auflagenheftes an. Bei der Festlegung des Tarifs können nach Verbrauch gestaffelte Tarife vorgesehen werden. Im Sinne einer gerechten Kostenverteilung ist ein erhöhter Tarif für Zweitwohnungen zulässig. Sieht die Gemeinde diese Erhöhung vor, wird sie nach Ziffer 2) berechnet. Hat der Betreiber einen Dreijahresplan für die Jahre „a“, „a+1“ und „a+2“ mit den im Bereich der Abwasserdienstleistungen umzusetzenden Investitionen, kann er einen Tarifzuschlag als Fonds für neue Investitionen (FNI) einrechnen.

Legende:

"a": Bezugsjahr, das dem folgenden Jahr entspricht

„a-1“: Jahr vor dem Bezugsjahr (laufendes Jahr)

"a-2": zweites Jahr vor dem Bezugsjahr (letztes Jahr)

"a+1": erstes Jahr nach dem Bezugsjahr

"a+2" zweites Jahr nach dem Bezugsjahr

- f) Der Betreiber des einheitlichen Abwasserdienstes bestimmt für sein Einzugsgebiet bis zum 15. September eines jeden Jahres für das Folgejahr („a“) die Kosten für den Kanaldienst betreffend die Kanalisationen von übergemeindlichem Interesse und für die Abwasserbehandlung pro Kubikmeter abgeleitetes Abwasser. Die Kosten werden für das entsprechende optimale Einzugsgebiet unter Berücksichtigung der Menge und Qualität der eingeleiteten Abwässer einheitlich festgelegt. Werden die Kosten nicht termingerecht festgelegt, so werden jene des laufenden Jahres angewandt. Die Kosten werden so bestimmt, dass die Betriebskosten des Abwasserdienstes und die

Smaltimento del fango e anche nel caso in cui l'utente si rifiuti di fare eseguire tale servizio dal comune. In alternativa all'applicazione della tariffa sopra indicata, il comune può applicare una tariffa per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento del fango in conformità alle modalità indicate al punto 2), lettera d).

- e) La tariffa all'interno del territorio comunale è unica. Essa viene determinata dai comuni ogni anno per l'anno successivo entro il termine per l'approvazione del bilancio preventivo ed è applicata dai comuni stessi o dai gestori nel rispetto della convenzione e del relativo disciplinare. Nella modulazione della tariffa possono essere previste tariffe differenziate per scaglioni di consumo. Per conseguire obiettivi di equa redistribuzione dei costi, sono ammesse maggiorazioni della tariffa per le seconde abitazioni. Qualora il comune intenda applicare tale maggiorazione, questa va calcolata in conformità a quanto indicato al punto 2). Qualora il gestore abbia definito un piano triennale degli investimenti da realizzare per il servizio di fognatura e di depurazione negli anni "a", "a+1" e "a+2", può caricare in tariffa un'ulteriore componente tariffaria a titolo di fondo nuovi investimenti (FNI).

Legenda:

"a": anno di riferimento, che corrisponde all'anno successivo

"a-1": anno precedente a quello di riferimento (anno in corso)

"a-2": secondo anno precedente all'anno di riferimento (anno scorso)

"a+1": primo anno successivo a quello di riferimento

"a+2" secondo anno successivo a quello di riferimento

- f) Il gestore del servizio integrato di fognatura e depurazione fissa per il proprio ambito territoriale, entro il 15 settembre di ogni anno per l'anno successivo ("a"), il costo per il servizio di fognatura relativo alle reti fognarie di interesse sovracomunale e per il servizio di depurazione per metro cubo di acqua reflua scaricata; il costo è unitario per tutto l'ambito territoriale ottimale e tiene conto della quantità e della qualità delle acque immesse. In caso contrario si applica il costo fissato per l'anno corrente. Il costo va fissato in modo da assicurare la copertura dei costi di gestione del servizio di fognatura e depurazione e degli ammortamenti

Amortisationskosten für die unmittelbar vom Betreiber vorgenommenen Investitionen abgedeckt sind.

- g) Zur Festlegung der Höhe des Abwassertarifs gemäß Ziffer 1) Buchstabe b) sind die Gesamtkosten heranzuziehen, die der Betreiber im Jahr „a-2“ und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr „a-1“ und „a“ getragen hat.

Zu berücksichtigen sind neben der IRAP die folgenden Kostenarten, die unter anderem in Artikel 2425 des Zivilgesetzbuchs angeführt sind, oder, im Falle der Gemeinden jene laut Kontenplan der Buchhaltung der Körperschaft:

- für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren
 - für Dienstleistungen
 - für die Nutzung von Gütern Dritter
 - für das Personal
 - Abschreibungen und Wertminderungen
 - Veränderungen der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren
 - Rückstellungen für Risiken
 - sonstige Rückstellungen
 - andere betriebliche Aufwendungen
 - Zinsen und andere Finanzierungslasten.
- h) Die Beträge der im Buchstaben g) aufgelisteten Kosten des Jahres „a-2“ sind an die Inflationsrate des Jahres „a-1“ anzupassen, die gemäß Landes-Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten ohne Tabakwaren vom Landesinstitut für Statistik ASTAT errechnet wird. Die genannten Beträge sowie jene laut Artikel 55 des Gesetzes werden in den Tarif gemäß Buchstabe e) eingerechnet.
- i) Die Abschreibungen des materiellen und immateriellen Anlagevermögens für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer sind, unter Berücksichtigung der historischen Aufwendungen aller Güter, die im Jahr „a-2“ und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr „a-1“ und „a“ in der Bilanz aufscheinen, abzüglich der Beiträge für Investitionsausgaben und des Fonds für neue Investitionen laut Buchstabe e) sowie der bereits von den Abnehmern an die Gemeinde bezahlten Erschließungsbeiträge zu berücksichtigen. Die anwendbaren Abschreibungsquoten stimmen mit den Angaben des Betreibers in seiner Bilanz überein.

relativi agli investimenti sostenuti direttamente dal gestore.

- g) Per la determinazione della tariffa per il servizio di fognatura e di depurazione ai sensi del punto 1), lettera b), vanno considerati i costi consuntivi sostenuti dal gestore nell'anno “a-2”, tenendo conto dell'evoluzione prevista negli anni “a-1” e “a”.

Le tipologie di costo da includere in tariffa, oltre all'IRAP, sono le seguenti tra quelle specificate all'articolo 2425 del codice civile oppure, nel caso dei comuni, tra quelle corrispondenti al piano dei conti della contabilità dell'ente:

- per materie prime, sussidiarie, di consumo e di merci
 - per servizi
 - per godimento di beni di terzi
 - per il personale
 - ammortamenti e svalutazioni
 - variazioni delle rimanenze di materie prime, sussidiarie, di consumo e merci
 - accantonamenti per rischi
 - altri accantonamenti
 - oneri diversi di gestione
 - interessi e altri oneri finanziari.
- h) Gli importi delle tipologie di costo dell'anno “a-2” elencati alla lettera g) sono computati in tariffa dopo essere stati aggiornati al tasso di inflazione per l'anno “a-1”, calcolato in base all'indice provinciale dei prezzi al consumo senza tabacchi per le famiglie di operai e impiegati dall'Istituto provinciale di statistica ASTAT. Tali importi e quelli di cui all'articolo 55 della legge sono inclusi nella tariffa di cui alla lettera e).
- i) Gli ammortamenti sulle immobilizzazioni materiali ed immateriali utilizzate per il servizio di fognatura e di depurazione sono computati in tariffa tenendo conto del costo storico di ogni bene presente in bilancio nell'anno “a-2” e tenendo in considerazione l'evoluzione prevista negli anni “a-1” e “a”, al netto dei contributi in conto capitale e del fondo nuovi investimenti di cui alla lettera e) e degli oneri di urbanizzazione già versati dagli utenti al comune. Le aliquote di ammortamento da applicare ai fini tariffari corrispondono a quanto indicato dal gestore nel suo bilancio.

- j) *(gestrichen mit Beschluss Nr. 1048 vom 07.12.2021)*
- k) Die Gemeinde kann im Fall unerwarteter Ereignisse wie Unwetterschäden und anderen Fällen höherer Gewalt, Zufall, usw. mit Auswirkungen auf die Infrastrukturen für die Ableitung und Klärung des Abwassers nach entsprechender Prüfung zusätzliche Kosten.
- l) Die Abschreibungen laut Buchstabe i) werden von den die Anlagen betreibenden Gemeinden schrittweise in den Tarif eingerechnet. Einzelheiten dazu werden im Rahmen des Abkommens zur Gemeindefinanzierung im Sinne des Landesgesetzes vom 14. Februar 1992, Nr. 6, in geltender Fassung, festgelegt. Während des entsprechenden Zeitraumes findet die Tarifdeckung gemäß Buchstabe j) keine Anwendung.
- m) Zur Festlegung der Höhe des Tarifs wird die Menge des eingeleiteten Abwassers der Menge des bezogenen, entnommenen oder gespeicherten Wassers gleichgestellt, wobei diese Wassermengen mit geeigneten Messgeräten zu erheben sind. Die Gemeinden können Abzüge für bestimmte Nutzungen festlegen, bei denen keine Abwässer anfallen. Zur Förderung des Wassersparens wird die Menge des gesammelten und wiederverwendeten Regenwassers für die Festlegung der Höhe des Tarifs der häuslichen Abwässer nicht berechnet.
- n) Wird die Messung nicht mit geeigneten Geräten durchgeführt, so wird im Fall von Niederschlagswässern, für die wegen der Gefahr einer Gewässerverunreinigung die Ableitung in die Schmutz- bzw. Mischwasserkanalisation vorgeschrieben ist, eine Wassermenge von 0,5 m³ pro m² abgedichteter Fläche dazugerechnet; dies gilt beispielsweise im Fall von Flächen, auf denen verunreinigende Tätigkeiten ausgeübt werden, Flächen zum Umladen verunreinigender Stoffe usw.).
- o) Für die Ableitung von industriellem Abwasser wird der Tarif im Verhältnis zur Menge und Art des eingeleiteten Abwassers nach den unter Ziffer 3) festgesetzten Kriterien und Modalitäten berechnet. Die Betreiber des Abwasserdienstes für kommunales Abwasser können nach positivem Gutachten der gebietsmäßig zuständigen Gemeinde mit großen Industriebetrieben eigene Abkommen treffen, wenn diese die Kläranlage für das kommunale Abwasser benutzen.
- j) *(soppressa con delibera n. 1048 del 07.12.2021)*
- k) In caso di eventi imprevisti, come p.es. danni causati da intemperie/temporali, altri casi di forza maggiore, caso fortuito, ecc., che hanno effetti sull'infrastruttura del servizio di fognatura e depurazione, previa apposita verifica, il comune può riconoscere costi aggiuntivi.
- l) Nel calcolo della tariffa, gli ammortamenti di cui alla lettera i) sono computati progressivamente dai comuni gestori. I relativi dettagli sono definiti nell'accordo sulla finanza locale ai sensi della legge provinciale 14 febbraio 1992, n. 6, e successive modifiche. Durante il corrispondente arco temporale non si applica il limite per l'aumento tariffario annuo massimo previsto dalla lettera j).
- m) Per determinare la tariffa si considera il volume dell'acqua scaricata equivalente al volume di acqua fornita, prelevata o comunque accumulata, rilevato con idonei strumenti di misura; i comuni possono prevedere riduzioni per determinati utilizzi che non comportano lo scarico di acque reflue. Per promuovere un risparmio delle risorse idriche, il volume d'acqua piovana raccolto e riutilizzato non viene calcolato al fine della determinazione della quota tariffaria delle acque reflue domestiche.
- n) In assenza di misurazione con idonei strumenti, per le acque meteoriche derivanti da aree esterne per le quali, in considerazione del pericolo di inquinamento (ad es. aree sulle quali si svolgono attività produttive inquinanti, aree di travaso di sostanze inquinanti, ecc.) è stata prescritta l'immissione nella rete fognaria nera o mista, le tariffe sono calcolate aggiungendo un volume d'acqua pari a 0,5 m³ per m² di superficie impermeabilizzata.
- o) Per lo scarico di acque reflue industriali la quota tariffaria è determinata sulla base della quantità e della qualità delle acque reflue scaricate, secondo i criteri e le modalità di cui al punto 3). I gestori del servizio di fognatura e depurazione delle acque reflue urbane, previo parere favorevole del comune territorialmente competente, possono stabilire convenzioni particolari con utenze industriali di rilevante entità, qualora queste utilizzino l'impianto di depurazione delle acque reflue urbane.

2) BERECHNUNG DES TARIFES FÜR DIE HÄUSLICHEN ABWÄSSER

a) Einleitung

Häusliche Abwässer sind Abwässer aus Wohngebieten und den dazugehörigen Einrichtungen, vorwiegend menschlichen Ursprungs, sowie Abwässer aus Tätigkeiten der Haushalte und der in der Anlage L zum Gesetz angeführten Produktionsbetriebe, bei denen Abwasser anfällt, das dem häuslichen gleichgestellt werden kann.

Die Abwässer aus folgenden Produktionstätigkeiten werden als häusliche Abwässer eingestuft:

1. Betriebe, die Dienstleistungen im Rahmen der Pflege und des Wohlbefindens von Personen erbringen,
2. Schwimmbäder, hydrothermale Betriebe und Trinkkur-Betriebe,
3. Wäschereien, die nicht mehr als 1.000 m³ Abwässer im Jahr erzeugen, unter der Voraussetzung, dass aus den Trockenreinigungsmaschinen keine lösungsmittelhaltigen Abwässer abgeleitet werden,
4. Krankenhäuser, Pflegeheime, Tierheime, ärztliche, tierärztliche, zahnärztliche Ambulatorien und ähnliche Einrichtungen ohne Forschungs- oder Analysenlabors oder mit solchen Labors, sofern die Laborabfälle nach den geltenden Bestimmungen über die Abfallentsorgung beseitigt werden, das reine Waschwasser der Laborgeräte und -gläser ausgenommen,
5. Handwerksbetriebe für die Produktion von Süßwaren, Speiseeis, Backwaren, Brot und frischen Lebensmitteln, die nicht mehr als 1.500 m³ Abwasser im Jahr erzeugen,
6. Metzgereien ohne Schlachtraum, die nicht mehr als 1.000 m³ Abwasser im Jahr erzeugen,
7. landwirtschaftliche Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich in Bodenbewirtschaftung oder Forstwirtschaft besteht,
8. Viehzuchtbetriebe, die die landwirtschaftliche Nutzung des Wirtschaftsdüngers gemäß den mit Durchführungsverordnung festgelegten Bestimmungen vornehmen und über mindestens einen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche pro 340 kg Stickstoff verfügen, der in dem in einem Jahr erzeugten Wirtschaftsdünger enthalten ist,

2) CALCOLO DELLA TARIFFA PER LE ACQUE REFLUE DOMESTICHE

a) Premessa

Per acque reflue domestiche si intendono le acque reflue provenienti da insediamenti di tipo residenziale e da servizi, derivanti prevalentemente dal metabolismo umano e da attività domestiche, nonché da insediamenti produttivi che diano origine a scarichi assimilabili alle acque reflue domestiche di cui all'allegato L della legge.

Sono assimilate alle acque reflue domestiche quelle provenienti dalle seguenti attività produttive:

1. aziende che forniscono servizi per l'igiene, la pulizia e il benessere della persona;
2. piscine, stabilimenti idropinici e idrotermali;
3. lavanderie che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.000 m³ annui e a condizione che dalle lavatrici a secco non vengano scaricate acque che possono contenere solventi;
4. ospedali, case o istituti di cura, asili per la custodia di animali, ambulatori medici, veterinari, odontoiatrici o simili, purché sprovvisti di laboratori di analisi e ricerca ovvero qualora i residui dei predetti laboratori vengano smaltiti in conformità alla disciplina concernente lo smaltimento dei rifiuti, escluse le acque di mero lavaggio delle attrezzature e delle vetrerie;
5. laboratori artigianali per la produzione di dolci, gelati, pane, biscotti e prodotti alimentari freschi che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.500 m³ annui;
6. macellerie sprovviste del reparto di macellazione che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 1.000 m³ annui;
7. imprese agricole con attività diretta esclusivamente alla coltivazione del fondo o alla silvicoltura;
8. imprese dedite all'allevamento di bestiame che, per quanto riguarda gli effluenti di allevamento, praticano l'utilizzazione agronomica in conformità alla disciplina stabilita con regolamento di esecuzione e che dispongono di almeno un ettaro di terreno agricolo per ogni 340 chilogrammi di azoto presente negli effluenti di allevamento prodotti in un anno;

9. die Betriebe laut den Ziffern 7 und 8, die auch Tätigkeiten im Rahmen der Verarbeitung und Veredelung der landwirtschaftlichen Produktion ausüben, wenn diese Tätigkeit als normale und funktionelle Ergänzung in den Produktionskreislauf des Betriebes eingebunden ist und die verarbeiteten Rohstoffe vorwiegend aus dem Anbau der Böden stammen, über welche der Betrieb aus einem beliebigen Rechtsgrund verfügt,
10. Betriebe für die Verarbeitung und Veredelung von landwirtschaftlichen Produkten, die nicht mehr als 1.000 m³ im Jahr Abwasser erzeugen,
11. Wasserkultur- und Fischzuchtbetriebe mit Wasserableitung, die eine Fischdichte von weniger als 1 kg pro m² Wasserfläche aufweisen oder eine Wassermenge von 50 oder weniger Sekundenliter verwenden,
12. Autogaragen, in denen keine mechanischen Reparaturen, Wartungsarbeiten oder Waschtätigkeiten durchgeführt werden, ausgenommen öffentliche Autogaragen mit einer Kapazität von mehr als 300 Stellplätzen,
13. Kondensationsanlagen mit einer thermischen Leistung bis zu 6.000 Kilowatt,
14. Kreisläufe der Heiz- und Fernheizanlagen, mit Ausnahme der Abwässer, welche bei der Reinigung der Kreisläufe anfallen und die gemäß den Angaben der Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Produkte zu entsorgen sind,
15. Anlagen für den Wärmeaustausch, die nicht mehr als 5.000 m³ im Jahr Abwasser erzeugen,
16. Malerbetriebe mit weniger als 5 Angestellten,
17. Waschen von Müllcontainern und Behältern für die Sammlung von Hausabfällen.

Die Abwässer der unter den Ziffern 3, 5, 6 und 10 genannten Produktionstätigkeiten, die für zwei aufeinander folgende Jahre die angeführten Abwassermengen überschreiten, werden als industrielle Abwässer eingestuft. Der Inhaber der Ableitung legt bis zum 30. Juni des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres den Antrag auf Ermächtigung zur Ableitung im Einklang mit den Bestimmungen laut den Artikeln 38 und 39 des Gesetzes vor.

b) Berechnung des Tarifs

9. imprese di cui ai punti 7 e 8 che esercitano anche attività di trasformazione o di valorizzazione della produzione agricola, inserita con carattere di normalità e complementarietà funzionale nel ciclo produttivo aziendale e con materia prima lavorata proveniente in misura prevalente dall'attività di coltivazione dei terreni di cui si abbia a qualunque titolo la disponibilità;
10. imprese che esercitano attività di trasformazione e valorizzazione di prodotti agricoli che diano origine a scarichi di quantità non superiore a 1000 m³ annui;
11. impianti di acquacoltura e di piscicoltura che diano luogo a scarico e che si caratterizzano per una densità di allevamento pari o inferiore ad 1 kg per m² di specchi d'acqua o in cui venga utilizzata una portata d'acqua pari o inferiore a 50 litri al minuto secondo;
12. autorimesse nelle quali non vengono svolte riparazioni meccaniche, né attività di manutenzione e lavaggio, escluse le autorimesse pubbliche con una capienza superiore a 300 posti;
13. impianti a condensazione con una potenza termica pari o inferiore a 6.000 chilowatt;
14. circuiti degli impianti di riscaldamento e teleriscaldamento, ad eccezione delle acque derivanti da lavori di risanamento dei circuiti, le quali vanno smaltite in conformità alle indicazioni delle schede di sicurezza dei prodotti utilizzati;
15. impianti di scambio termico che diano origine a scarichi di quantità non superiore ai 5.000 m³ annui;
16. imprese di pittura con meno di 5 addetti;
17. lavaggio di cassonetti e contenitori per la raccolta di rifiuti urbani.

Le acque reflue delle le attività produttive indicate ai punti 3, 5, 6 e 10, che abbiano prodotto per due anni consecutivi un quantitativo di acque reflue superiore a quello indicato, sono classificate come acque reflue industriali. Il titolare dello scarico presenta entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello di riferimento domanda di autorizzazione allo scarico in conformità alle disposizioni di cui agli articoli 38 e 39 della legge.

b) Calcolo della tariffa

Die folgende Formel wird zur Berechnung des Tarifs für die häuslichen Abwässer angewandt:

$$T = K (f + d) V$$

Dabei gilt:

T = Tarif (Euro/Jahr)

K = Erhöhungskoeffizient

f = Koeffizient der Kosten des Kanaldienstes (Euro/m³)

d = Koeffizient der Kosten der Abwasserbehandlung (Euro/m³)

V = Abwassermenge (m³/Jahr).

c) Berechnung der Koeffizienten

Berechnung des Koeffizienten K

Für häusliche Abwässer im Allgemeinen gilt: K = 1.

Für Zweitwohnungen kann Folgendes festgelegt werden: K = 1,5.

Berechnung des Koeffizienten „f“

Der Koeffizient „f“ entspricht den Kosten des Kanaldienstes und wird in Euro/m³ angegeben.

Der Wert „f“ wird festgelegt unter Berücksichtigung von:

- Betriebskosten der Kanalisation,
- Amortisationskosten für die direkt vom Betreiber vorgenommenen Investitionen,
- Beträge laut Artikel 55 des Gesetzes, die dem Kanaldienst anzulasten sind.

Berechnung des Koeffizienten „d“

Der Koeffizient „d“ entspricht den Kosten für die Abwasserbehandlung und wird in Euro/m³ angegeben. Der Wert „d“ wird festgelegt unter Berücksichtigung von:

- Betriebskosten der Kläranlagen bzw. Reinigungskosten, die vom Betreiber der Kläranlage festgelegt wurden,
- Amortisationskosten für die direkt vom Betreiber vorgenommenen Investitionen,
- Beträge laut Artikel 55 des Gesetzes, die dem Abwasserbehandlungsdienst anzulasten sind.

Berechnung des Koeffizienten „V“

La formula per il calcolo della tariffa per le acque reflue domestiche è la seguente:

$$T = K (f + d) V$$

dove:

T = tariffa (euro/anno)

K = coefficiente di maggiorazione

f = coefficiente di costo per il servizio di fognatura (euro/m³)

d = coefficiente di costo per il servizio di depurazione (euro/m³)

V = volume dell'acqua reflua (m³/anno).

c) Determinazione dei coefficienti

Determinazione del coefficiente K

Per le acque reflue domestiche in genere si considera K = 1.

Per le seconde abitazioni può essere fissato che K = 1,5.

Determinazione del coefficiente „f“

Il coefficiente „f“ corrisponde al costo del servizio di fognatura ed è espresso in euro/m³.

Il valore di „f“ è determinato tenendo conto di:

- costi di gestione della rete fognaria,
- costi di ammortamento relativi agli investimenti sostenuti direttamente dal gestore,
- importi di cui all'articolo 55 della legge imputabili al servizio di fognatura.

Determinazione del coefficiente „d“

Il coefficiente „d“ corrisponde al costo del servizio di depurazione ed è espresso in euro/m³.

Il valore di „d“ è determinato tenendo conto di:

- costo di gestione degli impianti di depurazione o costo di depurazione fissato dal gestore;
- costi di ammortamento relativi agli investimenti sostenuti direttamente dal gestore;
- importi di cui all'articolo 55 della legge imputabili al servizio di depurazione.

Determinazione del coefficiente „V“

Zur Festlegung des Tarifs wird die Menge des eingeleiteten Abwassers der Menge des bezogenen, entnommenen oder gespeicherten Wassers gleichgestellt (außer die gesammelte und wiederverwendete Regenwassermenge). Das Wasser für die Bewässerung von Hausgärten oder Grünflächen, das von der öffentlichen Trinkwasserleitung bezogen wird, ist im Normalfall ebenfalls inbegriffen.

Der Einbau von Wasserzählern ist auch für Anlagen und Bauten Pflicht, aus denen häusliche Abwässer stammen und die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, wenn sie sich autonom, außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung, mit Wasser versorgen. In diesem Fall ist die entnommene Wassermenge bis zum 31. Januar des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres der zuständigen Gemeinde zu melden.

Wird der Wasserverbrauch noch nicht mit einem Zähler gemessen, so bestimmt die Gemeinde pro Einwohnerwert (EW) einen jährlichen Wasserverbrauch zwischen 35 und 50 m³, wobei der mittlere Verbrauch auf Gemeindeebene berücksichtigt wird.

Die Berechnung der Einwohnerwerte zur Festlegung des Tarifs erfolgt unter Berücksichtigung der Umrechnungsfaktoren laut Anlage A zur Durchführungsverordnung zum Gesetz (Dekret des Landeshauptmannes vom 21. Jänner 2008, Nr. 6) und unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer im Laufe des Jahres.

Mit Rücksicht auf die örtlichen Gegebenheiten können die Gemeinden für bestimmte Nutzungen (z. B. Milchkühlung, Verdünnung der Gülle, Brunnen, Teiche, Sportplätze, Gartenbewässerung usw.), bei denen keine Abwässer anfallen, Reduzierungen vornehmen. In diesen Fällen muss die Gemeinde eine Mindestabwassermenge pro Einwohnerwert (EW) vorsehen, unter welcher keine Reduzierung zulässig ist. Diese Menge muss zwischen 35 und 50 m³ pro EW betragen.

Vorausgeschickt, dass gemäß Artikel 19 Absatz 9/ter des Dekrets des Landeshauptmanns vom 29. Jänner 1980, Nr. 3, in geltender Fassung, die Einleitung von Jauche und Gülle in die Kanalisation verboten ist, wird im Falle von Viehzuchtbetrieben die Wassermenge unter Berücksichtigung der Reduzierung für die Viehtränke festgelegt.

Zu diesem Zweck ist im Stall ein zweiter Wasserzähler an einer leicht zugänglichen und überprüfbaren Stelle einzubauen, die mit dem Betreiber der Trinkwasserleitung vereinbart wird. Zur Festsetzung der Abwassergebühr

Per determinare la tariffa si considera il volume dell'acqua scaricata equivalente al volume di acqua fornita, prelevata o comunque accumulata (ad esclusione del volume d'acqua piovana raccolta e riutilizzata). Normalmente è compresa anche l'acqua per l'irrigazione di orti, giardini e aree verdi, prelevata da acquedotti pubblici.

L'installazione di contatori è obbligatoria anche per edifici o installazioni da cui derivano scarichi di acque reflue domestiche allacciati alla pubblica fognatura, qualora provvedano autonomamente all'approvvigionamento idrico al di fuori del pubblico servizio. In tal caso la quantità d'acqua prelevata deve essere denunciata al comune competente entro il 31 gennaio dell'anno successivo a quello di riferimento.

Qualora il volume dell'acqua prelevata non venga ancora misurato con contatore, il comune determina per abitante equivalente (a.e.) un consumo annuo compreso tra 35 e 50 m³, tenendo conto del consumo medio a livello comunale.

Il calcolo degli abitanti equivalenti al fine dell'applicazione della tariffa va eseguito tenendo conto dei fattori di equivalenza di cui all'allegato A al regolamento di esecuzione alla legge (decreto del Presidente della Provincia 21 gennaio 2008, n. 6) e considerando il periodo di utilizzo nel corso dell'anno.

Tenuto conto della situazione locale e con riferimento a singoli casi specifici, i comuni possono prevedere riduzioni per determinati utilizzi che non comportano lo scarico di acque reflue (ad es. raffreddamento del latte, diluizione del colaticcio, fontane, stagni, campi sportivi, irrigazione di orti e giardini ecc.). In tali casi il comune deve prevedere il volume minimo di acqua reflua per abitante equivalente (a.e.) al di sotto del quale non è ammessa alcuna riduzione. Tale volume deve essere compreso tra 35 e 50 m³ per a.e.

Premesso che, ai sensi dell'articolo 19, comma 9/ter, del decreto del Presidente della Giunta provinciale 29 gennaio 1980, n. 3, e successive modifiche, lo scarico di colaticcio o di liquami di origine zootecnica nella rete fognaria è vietato, nel caso di attività zootecniche il volume d'acqua è determinato tenendo conto di una riduzione per l'abbeveraggio del bestiame.

A tale scopo va installato nella stalla un secondo contatore in una posizione facilmente accessibile e controllabile, concordata con il gestore dell'acquedotto idropotabile. Ai fini della determinazione della tariffa per il servizio

wird nur die Menge berechnet, die 35 m³ je GVE überschreitet.

Ist kein zweiter Wasserzähler eingebaut, wird die Wassermenge unter Berücksichtigung der Reduzierung für die Viehtränke so festgelegt, dass der Wasserverbrauch von 1 EW 1,5 GVE entspricht. Dabei wird folgende Formel angewandt:

$$V = \frac{EW \times 1,5}{GVE + (EW \times 1,5)} V_t$$

Dabei gilt:

V = in Rechnung zu stellende Abwassermenge

V_t = gesamte entnommene Wassermenge

EW = Zahl der Einwohnerwerte

GVE = Zahl der Großvieheinheiten.

Der Landestierärztliche Dienst und der Betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes sind berechtigt, den ansuchenden Gemeinden für die oben genannten Berechnungen die Viehbestandsdaten der einzelnen Viehzuchtbetriebe zur Verfügung zu stellen.

Hat der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin den Anschluss der Niederschlagswässer an die Regenwasserkanalisation oder an einem anderen geeigneten Vorfluter bzw. eine Versickerung angeordnet und der Anordnung nicht Folge leistet, so dass das Niederschlagswasser weiterhin in die Schmutz- bzw. Mischwasserkanalisation einfließt, ist jährlich eine Wassermenge von 0,5 m³ pro m² abgedichteter Fläche (Dächer, asphaltierte Plätze usw.) dazuzurechnen.

d) Tarif für den Dienst zur Entnahme und Entsorgung der Schlämme der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben). Anwendung für die Einzelentnahme

Als Alternative zur Berechnung des Tarifs gemäß den Buchstaben b) und c) kann die Gemeinde beschließen, einen Tarif für jede einzelne Entnahme und Entsorgung des Schlammes, wie nachfolgend angeführt, anzuwenden, und gleichzeitig die Mindestentleerungshäufigkeit festlegen.

Die Gemeinde legt die Mindesthäufigkeit der Entleerung des individuellen Entsorgungssystems auf der Grundlage des Volumens des in-

di fognatura e depurazione si considera solo il volume eccedente i 35 m³ per U.B.A.

Qualora non venga installato il secondo contatore, il volume d'acqua è determinato tenendo conto di una riduzione per l'abbeveraggio del bestiame in rapporto al numero di U.B.A., considerando che il consumo d'acqua di 1 a.e. è pari a quello di 1,5 U.B.A. In tal caso si applica la seguente formula:

$$V = \frac{a.e. \times 1,5}{UBA + (a.e. \times 1,5)} V_t$$

dove:

V = volume di acqua reflua da fatturare

V_t = volume totale di acqua prelevata

a.e. = numero di abitanti equivalenti

U.B.A. = numero di unità bovine adulte.

Il Servizio veterinario provinciale e il Servizio veterinario aziendale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige sono autorizzati, al fine dei calcoli di cui sopra, a fornire ai comuni che ne facciano richiesta i dati sulla consistenza del bestiame delle singole aziende zootecniche.

Qualora il sindaco/la sindaca abbia prescritto l'allacciamento delle acque meteoriche alla fognatura bianca oppure ad un altro ricettore idoneo, ovvero la loro dispersione nel suolo, e l'interessato/l'interessata non vi abbia ottemperato, continuando a scaricare le acque meteoriche nella fognatura nera o mista, va aggiunto, ogni anno, un volume d'acqua pari a 0,5 m³ per m² di superficie impermeabilizzata (tetti, piazzali asfaltati, ecc.).

d) Tariffa per il servizio di estrazione e smaltimento dei fanghi dei sistemi individuali di smaltimento (fosse settiche). Applicazione per singola estrazione

In alternativa al calcolo della tariffa ai sensi delle lettere b) e c), il comune può deliberare di applicare una tariffa per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento del fango come di seguito indicato, definendo la frequenza minima di svuotamento.

La frequenza minima di svuotamento del sistema di smaltimento individuale viene deter-

dividuellen Entsorgungssystem und der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerwerte (EW) wie folgt fest:

$$H = V_k / (EW \times 0,18)$$

H = Häufigkeit der Entleerung des individuellen Entsorgungssystems; gibt den Zeitabstand der Entleerung in Jahren an.

V_k = Gesamtnutzvolumen in m^3 des individuellen Entsorgungssystems.

EW = Einwohnerwerte, die an das individuelle Entsorgungssystem angeschlossen sind. Die Berechnung der EW erfolgt gemäß Anlage A zum Dekret des Landeshauptmannes vom 21. Jänner 2008, Nr. 6.

0,18 = mittleres Klärschlammvolumen in m^3 , das in einem Jahr pro EW anfällt.

Der Inhaber des individuellen Entsorgungssystems kann die vorgezogene Entleerung gegenüber dem von der Gemeinde vorgesehenen Termin beantragen, wenn er es für notwendig erachtet.

Der Tarif wird so bestimmt, dass die Entnahme-, Transport- und Entsorgungskosten sowie die entsprechenden Verwaltungskosten abgedeckt sind.

Die Formel zur Berechnung des Tarifs für den Dienst zur Entnahme und Entsorgung der Schlämme aus den individuellen Entsorgungssystemen ist für jede einzelne Entnahme wie folgt festgelegt:

$$T_k = F_k + V_k \cdot d_k$$

T_k = Tarif (Euro/Entnahme und Entsorgung)

F_k = Grundgebühr für jede einzelne Entnahme und Entsorgung; sie ergibt sich aus der Notwendigkeit, alle Fixkosten wie jene für die Anreise zum individuellen Entsorgungssystem, die Entleerung und den Transport der Schlämme zur Kläranlage zu berücksichtigen (Euro/Entnahme und Entsorgung).

Der Wert „ F_k “ wird von der Gemeinde festgelegt; er liegt zwischen 150 und 200 Euro.

V_k = gesamtes Nutzvolumen des individuellen Entsorgungssystems in m^3 (Klärgrube).

d_k = variabler Koeffizient der Kosten pro m^3 Nutzvolumen des individuellen Entsorgungssystems (Klärgrube); er stellt die Kosten im Verhältnis zur Klärschlammmenge dar, die zu entnehmen und zu entsorgen ist (Euro/ m^3).

Die Gemeinde bestimmt bis zum 15. September eines jeden Jahres für das Folgejahr die Werte der Koeffizienten F_k und d_k .

minata dal comune in base al volume del sistema di smaltimento e al numero di abitanti equivalenti (a.e.) allacciati, come segue:

$$H = V_k / (a.e. \times 0,18)$$

H = frequenza di svuotamento del sistema di smaltimento individuale; indica la periodicità degli svuotamenti espressa in anni.

V_k = volume complessivo utile in m^3 del sistema di smaltimento individuale.

a.e. = abitanti equivalenti allacciati al sistema di smaltimento individuale. Il calcolo degli a.e. viene effettuato in conformità all'allegato A al decreto del Presidente della Provincia 21 gennaio 2008, n. 6.

0,18 = volume medio dei fanghi in m^3 prodotti per a.e. in un anno.

Il titolare del sistema di smaltimento individuale può chiedere lo svuotamento anticipato rispetto al calendario previsto dal comune, qualora lo ritenga necessario.

La tariffa è determinata in modo che sia assicurata la copertura dei costi di estrazione, trasporto e smaltimento dei fanghi nonché dei relativi costi amministrativi.

La formula per il calcolo della tariffa del servizio di estrazione e smaltimento dei fanghi derivanti dai sistemi di smaltimento individuale è determinata, per ogni singolo svuotamento, nel modo seguente:

$$T_k = F_k + V_k \cdot d_k$$

T_k = tariffa (euro/estrazione e smaltimento)

F_k = importo base fisso per ogni singola operazione di estrazione e smaltimento; esso deriva dalla necessità di considerare tutti i costi fissi come quelli sostenuti per raggiungere il sistema individuale di smaltimento, per lo svuotamento e il trasporto dei fanghi all'impianto di depurazione (euro/estrazione e smaltimento).

Il valore di „ F_k “ è stabilito dal comune e oscilla tra 150 e 200 euro.

V_k = volume utile complessivo in m^3 del sistema di smaltimento individuale (fossa settica).

d_k = coefficiente variabile di costo per m^3 di volume utile del sistema di smaltimento individuale (fossa settica); esso rappresenta i costi in rapporto alla quantità di fango da estrarre e da smaltire (euro/ m^3).

Il comune determina entro il 15 settembre di ogni anno per l'anno successivo i valori dei coefficienti F_k e d_k .

Der Tarif wird eingehoben, nachdem der Dienst ausgeführt wurde.

3) BERECHNUNG DES TARIFES FÜR DIE INDUSTRIELLEN ABWÄSSER

a) Einleitung

Industrielles Abwasser ist Abwasser, das weder häusliches Abwasser noch Niederschlagswasser ist und aus Gebäuden oder Anlagen abgeleitet wird, in denen Handelstätigkeiten ausgeübt oder Güter hergestellt werden.

Für die Ableitungen, die gemäß Anlage L zum Gesetz als industrielle Abwässer gelten, wenn sie eine bestimmte Abwassermenge überschreiten, werden die Tarife für industrielle Abwässer nur für den Teil angewandt, der diese Menge überschreitet.

Folgende Formel wird für die Berechnung des Tarifs für industrielle Abwässer angewandt, die in die Kanalisation eingeleitet werden:

$$T = F + [f + dv + K \left(\frac{O_i}{O_f} db + \frac{S_i}{S_f} dr \right) + da] V$$

T = Tarif (Euro/Jahr)

F = Grundgebühr zu Lasten des Benutzers

f = Koeffizient der Kosten für den Kanaldienst (Euro/m³)

dv = Koeffizient der Kosten für die Vor- und Primärbehandlung (Euro/m³)

K = Koeffizient, der höhere oder niedrigere Behandlungskosten berücksichtigt, auf der Grundlage der Eigenschaften einer bestimmten industriellen Abwasserableitung gegenüber einer häuslichen Abwasserableitung

db = Koeffizient der Kosten für die Nachbehandlung (Euro/m³)

dr = Koeffizient der Kosten für die Behandlung und Beseitigung der Primärschlämme (Euro/m³)

O_i = CSB (chemischer Sauerstoffbedarf) der industriellen Abwässer in mg/l

O_f = CSB des Rohabwassers im Zulauf zur Kläranlage für kommunales Abwasser in mg/l

S_i = gesamte Schwebestoffe der industriellen Abwässer in mg/l

S_f = gesamte Schwebestoffe des Rohabwassers im Zulauf zur Kläranlage für kommunales Abwasser in mg/l

Il comune riscuote la tariffa dopo l'espletamento del servizio.

3) CALCOLO DELLA TARIFFA PER LE ACQUE REFLUE INDUSTRIALI

a) Premessa

Per acqua reflua industriale si intende qualsiasi tipo di acqua reflua scaricata da edifici o installazioni in cui si svolgono attività commerciali o di produzione di beni, se diversa da acqua reflua domestica e dalle acque meteoriche di dilavamento.

Per gli scarichi che, in base all'allegato L della legge, sono considerati industriali se superano un certo volume di acque reflue scaricate, la tariffa per gli scarichi industriali si applica per la parte eccedente tale volume.

La formula per la tariffazione degli scarichi industriali aventi recapito nelle reti fognarie è la seguente:

$$T = F + [f + dv + K \left(\frac{O_i}{O_f} db + \frac{S_i}{S_f} dr \right) + da] V$$

T = tariffa (euro/anno)

F = importo base fisso per utenza

f = coefficiente di costo del servizio di fognatura (euro/m³)

dv = coefficiente di costo dei trattamenti preliminari e primari (euro/m³)

K = coefficiente che tiene conto dei maggiori o minori oneri di trattamento dovuti alla peculiarità del singolo scarico industriale rispetto a uno scarico domestico

db = coefficiente di costo del trattamento secondario (euro/m³)

dr = coefficiente di costo del trattamento e smaltimento dei fanghi primari (euro/m³)

O_i = COD (domanda chimica di ossigeno) dello scarico di acque reflue industriali in mg/l

O_f = COD del liquame grezzo affluente all'impianto di depurazione di acque reflue urbane in mg/l

S_i = materiali in sospensione totali delle acque reflue industriali in mg/l

S_f = materiali in sospensione totali del liquame grezzo affluente all'impianto di depurazione di acque reflue urbane, in mg/l

da = Koeffizient der Kosten für die Klärung von Abwasser mit besonderen verunreinigenden Stoffen, die nicht als Schwebestoffe oder reduzierende Stoffe quantifizierbar sind (Euro/m³)

V = Menge der in die Kanalisation eingeleiteten industriellen Abwässer (m³/Jahr).

Falls die Berechnung des Abwassertarifs anhand der Koeffizienten laut Tabelle 3 durchgeführt wird, kann folgende vereinfachte Formel angewendet werden:

$$T = F + (f + g d) V$$

g = Koeffizient Behandlungsmehrkosten insgesamt wegen besonderer Eigenschaften der industriellen Ableitung im Verhältnis zur häuslichen Ableitung.

b) Berechnung der Koeffizienten

Berechnung des Koeffizienten „F“

„F“ ist ein fixer Betrag zu Lasten des Benutzers (Euro/Jahr), der alle Dienste im Rahmen des Anschlusses an die Kanalisation und der Nutzerverwaltung berücksichtigt; seine Höhe richtet sich nach der jährlich abgeleiteten Abwassermenge.

Der Betrag „F“ muss somit für jeden Anschluss eines Betriebes an die Kanalisation entrichtet werden, unabhängig davon, ob eine oder mehrere Ableitungen vorübergehend außer Betrieb sind.

Der volle Betrag „F“ muss auch dann gezahlt werden, wenn die Ableitung im Laufe des Jahres angeschlossen oder deaktiviert wurde.

Den Wert „F“ legt die Gemeinde im Rahmen der in der Tabelle 1 angeführten Mindest- und Höchstbeträge nach Maßgabe der Abwassermenge (Koeffizient V) fest.

Hat ein Betrieb unterschiedliche Ableitungen, so muss der Wert F für jede einzelne Ableitung ermittelt werden.

da = coefficiente di costo, che tiene conto degli oneri di depurazione determinati dalla presenza di sostanze inquinanti diverse dai materiali in sospensione e dai materiali riducenti (euro/m³)

V = volume delle acque reflue industriali scaricate in rete fognaria (m³/anno).

Qualora il calcolo della tariffa venga effettuato in base ai coefficienti di cui alla tabella 3, si può anche applicare la seguente formula semplificata:

$$T = F + (f + g d) V$$

g = coefficiente che rappresenta il totale dei maggiori costi di trattamento dovuti alle caratteristiche dello specifico scarico industriale rispetto ad uno scarico di acque reflue domestiche.

b) Determinazione dei coefficienti

Determinazione del coefficiente “F”

“F” è un importo fisso per utenza (euro/anno) che tiene conto di tutti quei servizi connessi all'allacciamento alla rete fognaria e alla gestione amministrativa dell'utenza; l'entità di questo importo è correlata alla quantità annua di acqua scaricata.

La quota “F” della tariffa va quindi pagata per ciascun allacciamento alla rete fognaria di cui sia dotato un insediamento produttivo e quindi anche se uno o più scarichi siano temporaneamente inattivi.

La quota “F” è sempre dovuta interamente, anche se uno scarico è attivato o disattivato nel corso dell'anno.

Il valore di “F” è stabilito dal comune, entro i limiti minimi e massimi riportati nella tabella 1, in rapporto all'entità dello scarico (coefficiente V).

Qualora un insediamento disponga di scarichi differenziati, a ciascuno di essi va applicato il valore di “F” corrispondente alla sua entità.

Tabelle 1 – Tabella 1	
Koeffizient „F“ in Euro/Jahr - Coefficiente “F” in euro/anno	
Abwassermenge (m ³ /Jahr) Entità dello scarico (m ³ /anno)	Wert “F” (Euro/Jahr) Valore di “F” (euro/anno)
V ≤ 300	55 - 65
301 - 1.000	70 - 80
1.001 - 3000	90 - 110
3.001 - 10.000	120 - 150
V ≥ 10.000	170 - 280

Berechnung des Koeffizienten „f“

Der Koeffizient „f“ zeigt die Kosten des Kanaldienstes an; der Betrag entspricht jenem, der für die häuslichen Abwässer festgelegt wird (siehe Ziffer 2).

Berechnung des Koeffizienten „d“

Der Koeffizient „d“ ergibt sich aus der Summe der Koeffizienten „dv“, „db“ und „df“ und stellt die Gesamtkosten (Euro/m³) für die Abwasserbehandlung dar; dieser Betrag entspricht jenem, der für die häuslichen Abwässer festgelegt wird (siehe Ziffer 2).

Die Werte „dv“, „db“ und „df“ werden im Verhältnis zu „d“ gemäß Tabelle 2 berechnet.

Determinazione del coefficiente “f”

Il coefficiente “f” evidenzia il costo del servizio di fognatura e l’importo corrisponde a quello fissato per le acque reflue domestiche (vedi punto 2).

Determinazione del coefficiente “d”

Il coefficiente “d” corrisponde alla somma dei coefficienti “dv” “db” e “df” e rappresenta il costo totale (euro/m³) del servizio di depurazione; l’importo corrisponde a quello fissato per gli scarichi civili (vedi punto 2).

I valori “dv”, “db” e “df” sono determinati in rapporto a “d” con le percentuali indicate nella tabella 2.

Tabelle 2 – Tabella 2		
Werte der Koeffizienten „dv“, „db“ und „df“ in Bezug auf „d“		
Valori dei coefficienti “dv”, “db” e “df” in rapporto a “d”		
dv	db	df
0,2 x d	0,6 x d	0,2 x d

Berechnung des Koeffizienten „da“

Da die Anlagen zur biologischen Abwasserreinigung normalerweise keine industriellen Abwässer behandeln, die andere Stoffe als Schwebestoffe und reduzierende Stoffe enthalten, ist der Wert des Koeffizienten „da“ in der Regel gleich null.

Determinazione del coefficiente “da”

Considerato che normalmente gli impianti di depurazione biologica non prevedono il trattamento di acque reflue industriali contenenti sostanze diverse da materiali in sospensione e riducenti, il valore del coefficiente “da” viene assunto di norma uguale a zero.

Berechnung des Koeffizienten „K“

Der Koeffizient „K“ berücksichtigt die höheren bzw. niedrigeren Reinigungskosten aufgrund der Eigenschaften des industriellen Abwassers gegenüber dem häuslichen Abwasser.

Determinazione del coefficiente “K”

Il coefficiente “K” tiene conto dei maggiori o minori oneri di trattamento dovuti alle caratteristiche delle acque reflue industriali rispetto a quelle di uno scarico di acque reflue domestiche.

Der Wert „K“ ergibt sich je nach Produktionstätigkeit aus Tabelle 3.

I valori di “K” per le singole attività produttive sono riportati nella tabella 3.

„K“ ist gleich null für alle Abwässer, die aufgrund ihrer Eigenschaften (z. B. Kühlwasser) oder ihrer Vorbehandlung – hinsichtlich der Schwebestoffe und der reduzierenden Stoffe – innerhalb der Grenzwerte liegen, die für die Ableitung der Kläranlagen für kommunales Abwasser vorgesehen sind.

Per gli scarichi che per loro natura (p.es. acqua di raffreddamento) o perché pretrattati rientrano – relativamente ai materiali riducenti e ai materiali in sospensione – nei limiti di emissione previsti per lo scarico dell’impianto di depurazione di acque reflue urbane risulta “K” = 0.

Der Koeffizient „K“ ist gleich 0 (null) für Abwasserableitungen mit folgenden Eigenschaften (bescheinigt durch Analysen, die der Meldung beizulegen sind):

CSB: ≤ 100 mg/l

Gesamte Schwebestoffe: ≤ 35 mg/l

Bestimmung der Koeffizienten „Oi - Si - Of - Sf“

Die Koeffizienten „O“ und „S“, die den CSB bzw. die gesamten Schwebestoffe angeben, stellen sowohl die Eigenschaften des industriellen Abwassers (Oi – Si) als auch des Zuflusses an die Kläranlage (Of - Sf) dar.

Um die unterschiedlichen Bedingungen in den Kläranlagen für kommunales Abwasser zu berücksichtigen, gilt Folgendes:

Of = 600 mg/l (CSB)

Sf = 200 mg/l (gesamte Schwebestoffe).

Die Werte „Oi/Of“ und „Si/Sf“ sind für jede Produktionstätigkeit in der Tabelle 3 angeführt.

Die Benutzer können alternativ bei der jährlichen Meldung auch Bescheinigungen vorlegen, aus denen die effektiven Mittelwerte des CSB und der gesamten Schwebestoffe des abgeleiteten Abwassers hervorgehen.

In diesem Fall muss das tatsächliche Verhältnis zwischen den bescheinigten Werten und den Mittelwerten von „Of“ und „Sf“, wie sie oben angezeigt sind, bestimmt werden.

Inhaber von industriellen Abwasserableitungen, die zur Bestimmung der Abwasserqualität bei der jährlichen Meldung laut Buchstabe c) nicht die konventionellen Mittelwerte laut Tabelle 3 anwenden wollen, sondern die effektiv aus den Analysen hervorgehenden Werte, müssen dies jeweils bis zum 31. Januar des Jahres der Gemeinde mitteilen. Im Fall neuer Produktionsstätten muss die erste Mitteilung innerhalb dreißig Tagen ab Tätigkeitsbeginn erfolgen.

Die Bescheinigung über die Qualität des abgeleiteten Abwassers muss sich auf mindestens vier Analysen im laufenden Jahr beziehen, die in einem Abstand von jeweils mindestens zwei Monaten durchgeführt wurden. Bei saisonalen Tätigkeiten kann die Anzahl der Analysen auf zwei reduziert werden.

Die Probeentnahmen müssen nach dem von der Gemeinde vorgegebenen Verfahren im Beisein einer von ihr beauftragten Person oder eines Technikers/einer Technikerin, von der Gemeinde bestellt, erfolgen.

Il coefficiente “K” è considerato pari a 0 (zero) per scarichi aventi le sottoelencate caratteristiche (certificate da analisi da presentare in sede di denuncia):

COD: ≤ 100 mg/l

Solidi sospesi totali: ≤ 35 mg/l

Determinazione dei coefficienti “Oi - Si - Of - Sf”

I coefficienti “O” ed “S” – che indicano rispettivamente il COD e i solidi sospesi totali – rappresentano le caratteristiche sia dello scarico di acque reflue industriali (Oi - Si), sia quelle del liquame grezzo affluente all’impianto di depurazione (Of - Sf).

Per tenere conto delle diverse situazioni nei vari tipi di impianti di depurazione delle acque reflue urbane esistenti, si considerano:

Of = 600 mg/l (COD)

Sf = 200 mg/l (solidi sospesi totali).

I valori “Oi/Of” e “Si/Sf” per le singole attività produttive sono indicati nella tabella 3.

In alternativa, è data facoltà agli utenti, in sede di denuncia annuale, di presentare idonea certificazione, dalla quale risultino i valori medi effettivi del COD e dei materiali in sospensione totali delle proprie acque di scarico.

In tal caso dovrà essere determinato l’effettivo rapporto tra i valori così certificati e i valori medi di “Of” e “Sf” sopra indicati.

I titolari degli scarichi di acque reflue industriali che, per la determinazione della qualità delle acque scaricate, non intendono far riferimento in sede di denuncia ai sensi della lettera c) ai valori medi convenzionali riportati nella tabella 3, bensì ai valori effettivi risultanti dalle analisi, devono darne comunicazione al comune entro il 31 gennaio di ogni anno. Per nuove attività produttive la prima comunicazione va fatta entro 30 giorni dall’avvio dell’attività.

La certificazione della qualità delle acque scaricate deve essere riferita ad un minimo di quattro analisi nell’arco dell’anno corrente, distanziate di almeno due mesi l’una dall’altra. Qualora l’attività produttiva abbia ciclo stagionale, le analisi possono essere ridotte a due.

I prelievi sulle acque scaricate devono essere effettuati, secondo le modalità stabilite dal comune, in presenza di una persona da esso incaricata o di un tecnico/una tecnica dallo stesso designato/designata.

Die Gemeinde kann jederzeit Abwasserkontrollen anordnen. Stimmen bei diesen Kontrollen die Werte des CSB und der gesamten Schwebestoffe mehrmals nicht mit jenen überein, die bei den vom Betrieb angeordneten Proben ermittelt wurden, gelten für die Berechnung des Tarifs die Werte laut Tabelle 3 oder, falls günstiger, die von der Gemeinde ermittelten Werte.

Die Berechnung wird in jedem Fall auf der Grundlage der effektiven Mittelwerte durchgeführt, wenn die Analysen in der Ermächtigung zur Ableitung des Abwassers vorgeschrieben sind.

Bestimmung des Koeffizienten „V“

Der Benutzer muss die Abwassermenge „V“ im Rahmen der jährlichen Meldung anhand der Daten angeben, die von den entsprechenden Messgeräten abgelesen werden.

Bei unterschiedlichen Wassernutzungen im Betrieb (z.B. für die Kühlung, für die Produktion, für häusliche Zwecke, usw.) müssen geeignete Messvorrichtungen eingebaut sein, um die Wassermenge differenziert nach Nutzung feststellen zu können, so dass sich die genaue Wassermenge bestimmen lässt, die in die Kanalisation abgeleitet wird.

Sind solche Messvorrichtungen zur eindeutigen Bestimmung der Abwassermengen für unterschiedliche Nutzungen nicht vorhanden, wird der Höchstarif angewandt.

Ein einziger Anschluss an die Kanalisation ist für die Anwendung differenzierter Tarife nur dann zulässig, wenn sich die verschiedenen Ableitungen vor dem gemeinsamen Endablauf zusammenschließen und Proben an den einzelnen Ableitungen entnommen werden können, um festzustellen, ob die gesetzlichen Grenzwerte für die verschiedenen Abwasserarten eingehalten werden.

Der Einbau geeigneter Geräte zur Messung der entnommenen Wassermenge (Wassermesser) ist zudem für an die Kanalisation angeschlossene Produktionsbetriebe Pflicht, die industriellen Abwasser produzieren, wenn sich diese Betriebe autonom, außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung, mit Wasser versorgen. Die entnommene Wassermenge muss bis zum 31. Jänner des auf das Bezugsjahr folgenden Jahres der zuständigen Gemeinde gemeldet werden.

Für die Süßwarenindustrie und Bäckereien wird die bezogene Wassermenge um 30 % re-

Il comune ha la facoltà di disporre in qualsiasi momento l'effettuazione di controlli sulle acque reflue scaricate. In caso di ripetuta non rispondenza fra i valori del COD e dei solidi sospesi totali rilevati in detti controlli e quelli rilevati con le analisi predisposte dall'azienda, in sede di tariffazione dello scarico sono applicati i valori indicati nella tabella 3 o, se più favorevoli, quelli rilevati dal comune.

Il calcolo va fatto in ogni caso in base ai valori medi effettivi, se l'esecuzione delle analisi è prescritta dall'autorizzazione allo scarico.

Determinazione del coefficiente “V”

Il volume “V” deve essere dichiarato dall'utente all'atto della presentazione della denuncia annuale, sulla base dei dati rilevati da strumenti di misura installati allo scopo.

Nel caso di usi differenziati delle acque utilizzate nell'insediamento (p.es. per raffreddamento, per il ciclo produttivo, per usi civili, ecc.) devono essere adottati sistemi di misurazione idonei a rilevare i quantitativi utilizzati distintamente per i vari usi, in modo tale da determinare con precisione i quantitativi d'acqua scaricati nella rete fognaria.

In carenza di tali strumenti di misura atti a determinare univocamente ed oggettivamente le singole quantità di acque utilizzate per i diversi usi, si applica la tariffa a maggiore imposizione.

Ai fini dell'applicazione di tariffe differenziate per i diversi usi, è ammissibile la presenza di un unico allacciamento alla rete fognaria, a condizione che i singoli scarichi differenziati si riuniscano nell'unico scarico finale a monte dell'allacciamento alla pubblica fognatura e purché si possano effettuare prelievi di controllo sui singoli scarichi per verificare il rispetto dei limiti tabellari di legge previsti per le diverse tipologie di acque reflue.

L'installazione di idonei strumenti per la determinazione del volume d'acqua reflua (contatori) è altresì obbligatoria per gli insediamenti produttivi allacciati alla rete fognaria che scaricano acque reflue industriali, qualora provvedano autonomamente all'approvvigionamento idrico al di fuori del pubblico servizio. La quantità d'acqua prelevata deve essere denunciata entro il 31 gennaio dell'anno successivo a quello di riferimento al comune competente.

Per le industrie dolciarie e le panetterie il volume di acqua prelevata va ridotto del 30%,

duziert, da diese Menge für den Teig verwendet und somit nicht abgeleitet wird. Diese Reduzierung wird nur bei Betrieben angewandt, die mehr als 1.500 m³ Abwässer im Jahr erzeugen - ab dieser Menge werden Abwässer als industrielle Abwässer eingestuft.

c) Fristen für die Meldung

Bis zum 31. Jänner eines jeden Jahres müssen die Inhaber der an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Ableitungen von industriellen Abwässern bei der Gemeinde, in deren Gebiet sich die Produktionsstätten befinden, die Menge und die Qualität des im vorhergehenden Kalenderjahr abgeleiteten Abwassers melden.

Im Fall neuer Produktionsstätten muss die erste Mitteilung innerhalb dreißig Tagen ab Tätigkeitsbeginn erfolgen.

Die jährliche Meldung ist nicht erforderlich, wenn die Abwassermenge der Gemeinde bereits bekannt ist, weil sie der Menge entspricht, die aus der öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage bezogen wird und keine Bescheinigungen über die Qualität des abgeleiteten Abwassers vorgelegt werden.

Bei Produktionsbetrieben mit mehreren Abwasserableitungen muss die Meldung getrennt für jede Ableitung vorgelegt werden.

dato che tale quantità viene utilizzata per l'impasto e non viene scaricata. Tale riduzione si applica soltanto a quelle aziende che danno origine a scarichi di quantità superiore ai 1.500 m³ annui; gli scarichi eccedenti tale volume sono considerati scarichi di acque reflue industriali.

c) Termini per la presentazione della denuncia

Entro il 31 gennaio di ciascun anno i titolari di scarichi di acque reflue industriali provenienti da insediamenti produttivi e aventi recapito nella pubblica fognatura devono presentare ai comuni nel cui territorio insistono gli insediamenti medesimi l'apposita denuncia della quantità e qualità delle acque reflue scaricate nell'anno solare precedente.

Per nuove attività produttive la prima comunicazione va fatta entro 30 giorni dall'avvio dell'attività.

La denuncia annuale non va presentata, qualora il volume di acqua scaricata sia già noto al comune perché pari al volume di acqua prelevata dall'acquedotto idropotabile pubblico e non vengono presentate certificazioni in merito alla qualità delle acque di scarico.

Nel caso di insediamenti produttivi che abbiano una pluralità di scarichi, la denuncia deve essere presentata separatamente per ogni scarico.

Tabelle 3 - Tabella 3

Kodex Codice ATECO	Wirtschaftszweig Attività economica esercitata	K	$\frac{O_i}{O_f}$	$\frac{S_i}{S_f}$	g
10.1	Fleischverarbeitung und -konservierung und Herstellung von Produkten auf Fleischbasis Lavorazione e conservazione di carne e produzione di prodotti a base di carne	1,1	3,4	1,7	2,82
10.3	Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse Lavorazione e conservazione di frutta e di ortaggi	1	1	1	1,0
10.32	Herstellung von Frucht- u. Gemüsesäften Produzione di succhi di frutta e di ortaggi	0,8	7	2,5	3,96
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten Produzione di oli e grassi vegetali e animali	1,2	12,5	2,5	9,8
10.5	Milchverarbeitung Industria lattiero-casearia	1	4,5	2,5	3,4
10.52	Herstellung von Speiseeis Produzione di gelati	1	4,0	2,5	3,1
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren Produzione di prodotti da forno e farinacei	1,1	2,41	2,84	2,42
10.83	Verarbeitung von Kaffee und Tee Lavorazione del tè e del caffè	1	2	1	1,6
11.01	Destillation, Schliff und Mischen von Spirituosen Distillazione, rettifica e miscelatura degli alcolici	1	6	2,5	4,3
11.02	Herstellung von Traubenwein Produzione di vini da uve	1	3,42	1,32	2,52
11.05	Herstellung von Bier Produzione di birra	0,9	6	2,5	3,89
11.07	Herstellung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Mineralwasser und anderen Wässern in Flaschen Industria delle bibite analcoliche, delle acque minerali e di altre acque in bottiglia	1	1,5	1	1,3
13	Herstellung von Textilien Industrie tessili	1,2	12,5	2,5	9,8
15.11	Zurichtung und Gerben von Leder; Zurichtung und Färben von Fellen Preparazione e concia del cuoio; preparazione e tintura di pellicce	1,5	7,5	2,5	7,7
17.1	Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe Fabbricazione di pasta-carta, carta e cartone	1,2	5	2	4,28
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe Fabbricazione di articoli di carta e di cartone	1,3	2	2	2,28
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern Stampa e riproduzione di supporti registrati	1,3	3,75	0	3,125
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	1,5	10	2,5	9,95

Kodex Codice ATECO	Wirtschaftszweig Attività economica esercitata	K	O_i O_f	S_i S_f	g
	Fabbricazione di prodotti chimici di base, di fertilizzanti e composti azotati, di materie plastiche e gomma sintetica in forme primarie				
20.3	Herstellung von Farben, Lacken und Emailen, Druckfarben und Kitten (Mastix) Fabbricazione di pitture, vernici e smalti, inchiostri da stampa e adesivi sintetici (mastici)	1,5	3,75	2,5	4,325
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln sowie von Parfüms und Körperpflege- gemitteln Fabbricazione di saponi e detergenti, di prodotti per la pulizia e la lucidatura, di profumi e cosmetici	1,3	2,5	2,5	2,8
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren Fabbricazione di articoli in materie plastiche	1,5	3,75	2,5	4,325
23.1	Herstellung von Glas und Glaswaren Fabbricazione di vetro e di prodotti in vetro	1,1	1	1	1,08
24	Metallurgie Metallurgia	1,2	1	2	1,4
25	Herstellung von Metallerzeugnissen (ausgenommen Maschinen und Ausrüstungen) Fabbricazione di prodotti in metallo (esclusi macchinari e attrezzature)	1,2	1	2	1,4
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung (Sickerwasser aus Deponien) Trattamento e smaltimento dei rifiuti (percolato di discarica)	1,5	1,5	1	1,85
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen Manutenzione e riparazione di autoveicoli	1,25	1	2	1,45
45.20.91	Autowaschanlagen Lavaggio auto	1,25	1	2	1,45
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und lebenden Tieren Commercio all'ingrosso di materie prime agricole e di animali vivi	1	2	2	1,8
46.71	Großhandel mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen Commercio all'ingrosso di combustibili solidi, liquidi, gassosi e di prodotti derivati	1,3	1	1	1,24
46.75	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen Commercio all'ingrosso di prodotti chimici	1,5	2	2	2,6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen in spezialisierten Betrieben Commercio al dettaglio di carburante per autotrazione in esercizi specializzati	1,2	1	1	1,16
96.01	Wäscherei und Reinigung von Textil- und Pelzwaren Lavanderia e pulitura di articoli tessili e pellicce	1,4	2,50	2,5	3,00
	Alle anderen Tätigkeiten Tutte le altre attività	1	1,25	2,5	1,45